

Donnerstag

den 10. April

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 376. (3) Edict. Nr. 391.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansuchen des Jakob Stampfel, von Obertiefenbach, in die executive Versteigerung der, der Helena Stampfel, von Obertiefenbach, gehörigen, dem Herzogthum Gottschee, sub Urb. 3. 2306 einkündenden, auf 560 fl. gerichtlich geschätzten 3/8 Urborshuben gewilliget, und die Tagsetzungen am 24. May, am 27. Juny, und am 26. July l. J., jederzeit Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Befehle angeordnet, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungserwerth an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingungen können zu den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Gottschee am 22. März 1828.

B. 385. (2) Edict. Nr. 187.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß, Neustädter Kreises, wird die Liquidation mit den Verlassgläubigern und Erben:

des zu Ottanig verstorbenen Andreas Markelz, am 28. April; der zu Teltitz verstorbenen Agnes Pirner, am 29. April; des zu Oberdorf verstorbenen Mathias Welsche, am 30. April; des zu Malouy verstorbenen Franz Origl, am 1. May; des zu Podtturn verstorbenen Mathias Lippar, am 2. May; des zu Sabukuje verstorbenen Jacob Kreuß, am 3. May; der zu Ottanig verstorbenen Agnes Markelz, am 5. May, und des zu Untersakuluj verstorbenen Mathias Eidouschek, am 6. May d. J., Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley vorgenommen werden. Welches mit Hinweisung auf den §. 814 b. G. B. hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bezirksgericht Rassenfuß am 2. April 1828.

B. 384. (2) Edict. Nr. 169.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß, Neustädter Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des aufgestellten Vertreters des Martin Novakischen Pupillen, in die öffentliche Feilbiethung, des zum Martin Novakischen Verlasse gehörigen, zu Trauerberg, der Staatsherrschaft Pleterjach zinsbaren, auf 100 fl. C. M. geschätzten Hauses, dann eines zu eben diesem Verlasse gehörigen, der Kirche U. L. J. dienstbaren, u. Loschzach liegenden, auf 140 fl. C. M. geschätzten Ackers, von Seite der Vor-

mundschaftsbehörde, Bezirksgericht Reifnitz genilliget, und über dortseitig hieher gestelltes Ansuchen um Vornahme, hiezu der 26. April d. J., und zwar mit dem Versatze, daß der Meistboth in zwey Fristen, als die Hälfte gleich nach geschlossenem Kaufe, und die andere Hälfte in einem halben Jahre darauf, sammt 5 ologon Interessen zu bezahlen ist, bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche gedachte Realitäten käuflich an sich zu bringen gedenken, am vorbesagten Tage Früh um 9 Uhr in Loco der Realitäten zu erscheinen.

Bez. Gericht Rassenfuß am 29. März 1828.

B. 3. 758. (3) Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Maria Hauptmann, in die Ausfertigung der Amortisationsedicten, rücksichtlich der auf dem Maria Hauptmann'schen Hause zu Krainburg, Nr. 136, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) der von Johann Farger, an die Franziska Tabora, gebornen Prem, ausgestellten Schuldobligation, ddo. et intab. 21. August 1797, pr. 170 fl.;
- b) des Heirathsvertrages zwischen Franz Hauptmann und Johanna Farger, ddo. 11. Hornung et intab. 5. März 1802, für den Betrag des mehreren Zubringens mit 500 fl.;
- c) des Conto, ddo. 6. März, et intab. 6. September 1806, auf den Johann Farger lautend, pr. 175 fl. 11 fr. gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf obige Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen die besagten Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificate für getödtet, null und wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg den 15. Juny 1827.

**3. 383. (2) E d i c t. Nr. 3180/189.**

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Andreas Godescha, von Märterbach, Vormund des Matthäus, und der Maria Jersch, de praes. 13. December v. J., Nr. 3180, und des Thomas Sakraisheg, von Neudorf, Vormundes der Elisabeth Sparnbleck, de praes. 12. Jänner l. J., Nr. 189, in die executive Versteigerung der dem Simon Sparnbleck, von Unterseedorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 629, zinsbaren, auf 431 fl. geschätzten 1/4tl Hube wegen schuldigen 26 fl. 49 1/2 kr., und 32 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweyte auf den 27. März, und die dritte auf den 28. April 1828, um 9 Uhr Früh im Orte Unterseedorf mit dem Anhange ausgeschrieben, daß Falls die gedachte 1/4tl Hube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. Jänner 1828.

**Anmerkung.** Bey der ersten und zweyten Licitation hat Niemand den Schätzungswertb angeboten.

**3. 386. (2) E d i c t. Nr. 493.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt in Unterfrain, wird allgemein bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Johann Packer zu Löttschna, nachstehendes Mobilare, als: ein Paar Ochsen, im Schätzungswerthe pr. 70 fl., eine Kalbizinn pr. 14 fl., ein Kalb pr. 3 fl., 10 Merling Weizen, à 1 fl. 30 kr., 20 Merling Hirse, à 30 kr., 10 Centen Zwetschen, à 1 fl. 30 kr. und 60 Eimer Wein, à 1 fl. 30 kr., des Jacob Jernitsch zu Karntendorf, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleich vom 20. April 1826, schuldigen 52 fl. 30 kr. 5 o/o Zinsen und Unkosten, mittelst executiver Feilbietung, am 25. April, 7. und 21. May 1828, stets Früh um 9 Uhr im Orte Karntendorf mit dem Anhange veräußert werden wird, daß, sobald das gedachte Mobilar-Vermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darü-

ber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen hiezu vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 9. März 1828.

**3. 396. (2) Nr. 491.**

**L i c i t a t i o n s - E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Müntendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung des auf Namen Johann Verona vergewärteten, durch Licitation an Katharina Verona gediebenen, und nun nach ihrem Ableben in ihren Verlaß einbezogenen, in der l. f. Stadt Stein gelegenen, dem städtischen Grundbuche, sub Rect. Nr. 74, dienstbaren Hauses, sammt dreo Gemeintheilen, und dreyen dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 62, 63, 66, dienstbaren Plätzen, in dem vereinten Ausrufepreis, pr. 145 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben eine einzige Licitation auf den 23. April 1828, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco des zu versteigernden Hauses in Stein, mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Realitäten, falls sie um den Ausrufepreis nicht angebracht werden könnten, auch bey dieser Licitation schon unter demselben gegen allsogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, so wie die Saggläubiger Maria, Michael, und Agnes Hofstever, Anton und Joseph Mrat und Joseph Verona zu dieser Licitation eingeladen.

Müntendorf am 31. März 1828.

**1. 3. 39. (3) Nr. 833.**

**A m o r t i s a t i o n s - E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, in Oberfrain, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Müller, von Radmannsdorf, de praesentato 13. Juno l. J., in die Einleitung der Amortisirung des auf ihn lautenden, von Maria Kappus, zu Steinbühl, über 450 fl. v. W., am 14. August ausgestellten, und am 23. des nämlichen Monats im Jahre 1802 auf ihre, zu Steinbühl gelegenen Realitäten intabulirten Schuldbriefes, gewilliget.

Da nun diese Urkunde in Verlust gerathen ist, so werden alle Jene, welche auf diesen Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß darzuthun, als sie im widrigen Falle nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 27. Nov. 1827.

**3. 374. (3) E d i c t. Nr. 595.**

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird über Ansuchen der Matthäus Thomisch'schen Verlaßcuratoren, von Hößern, bekannt gemacht: Es seye in den licitationsweisen Verkauf der zu dem Verlasse des seligen Matthäus

Thomshik, aus Höflern, gehörigen, aus einer Schweinhandelscompagnie herrührenden, in Krain, im Bezirke der Herrschaft Brod und Eschubar in Croatia, im Küstenlande und bey Görz befindlichen Activa über 3000 fl. C. M., gewilliget, und dazu die Tagelohnung auf den 10. May d. J., Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmt worden für die Liquidität dieser Schulden, aber nicht für die Einbringlichkeit derselben wird gut gestanden. Alle Liebhaber sind eingeladen am selben Tage zur bestimmten Stunde in dieser Amtskanzley zu erscheinen, oder allenfalls die Anbothe schriftlich hieher einzureichen.

Bez. Gericht Reifnitz den 22. März 1828.

3. 394. (2) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht. Man habe über Ansuchen des Martin Beneditschitsch, von Eisnern, gegen Martin Raubitschitsch, wegen der aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 1. August, exp. 24. October 1827, schuldigen 44 fl. die executive Feilbiethung, der dem Letztern gehörigen, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 1625, dienenden Hube, sub Haus = Nr. 11, zu Besetzung, im gerichtlichen Schätzwerthe von 250 fl., mit Bescheide vom heutigen Tage bewilligt, und hiezu drey Feilbiethungstagelohnungen auf den 29. April, 29. May, und

28. Juny d. J., jedsmahl Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr in Loco der zu versteigern den Realität mit dem Bepfaze anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur um oder über den Schätzwerth, bey der dritten aber auch unter demselben werde verkauft werden, wozu die Kauflustigen mit dem Bepfaze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitationssbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können. Laß den 29. März 1828.

3. 388. (3)

Nr. 408.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Pogatschnig, von Pölkau de praesentato 15. März d. J., Nr. 408, in die Amortisirung der auf ihn lautenden, von den Eheleuten Franz und Anna Preschern, unterm 24. Jänner 1824 ausgestellten, und unterm 19. October des nämlichen Jahres auf ihren zu Kropf gelegenen, zur Herrschaft Radmannsdorf unterthänigen Janibammer mit 28 fl. 15 fr. M. M. inhabulirten, in Verlust gerathenen Schuldobligation gewilliget.

Es werden demnach alle Jene, die auf diese Obligation Ansprüche zu machen gedenken, hiemit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, diese Obligation für null und nichtig erklärt, und in die Extatulation derselben ohne weiters gewilliget werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 26. Nov. 1827.

3. 380. (2)

In der Korn'schen Buchhandlung wird auf folgendes, für alle Mediciner, überhaupt für Chirurgen und Wundärzte, aber insbesondere höchst wichtige und allgemein brauchbare, unentbehrliche Werke, Pränumeration angenommen:

# Vierzig chirurgische Steindrucktafeln

über die

Einrichtungs- und Verbandwerkzeuge, wie auch Operationen zur Heilung aller Gattungen von

## Knochenbrüchen und Verrenkungen,

auf starkem, besonders weißen und feinen Kupferdruckpapier, in Großmedian-Folio, rein abgedruckt, nebst

40 Erklärungs- und Erleuterungstabellen zu den Abbildungen, in Verbindung mit einem theoretisch-practischen Anwendungshandbuche zur Heilung aller Knochenbrüche- und Verrenkungs-Fälle in II Theilen.

Von D. Adolph Leopold Richter, Stabsarzt d. k. med. chirurg. Instit., Mitglied der med. chirurg. Gesellschaft zu Berlin.

Auf weißem Kanzleydruckpapier in Großmedian = Format, mit neuen, leicht lesbaren Lettern rein gedruckt. Verlegt zu Grätz (1828 — 29) durch Steingravirung und Druck von Ignaz Hofer, Lithographen; Papier, Fertes-Druck, von Andreas Leykam's Erben Papiermühle und Buchdruckerey, und im Verschleiß der Franz Jersil'schen Buchhandlung in Grätz, wie auch aller andern Buchhandlungen in den k. k. österr. Staaten. Zweyte, sehr correcte, wohlfeilste Auflage, vermehrt mit einem ganz neu bearbeitetem

### Verdeutschungs- und Erklärungs- Wörterbuch.

Die XL chirurgischen Steindrucktafeln 750 Abbildungen zu 359 Apparaten, für die Heilung aller nur immer möglichen Fälle von Knochenbrüchen und Verrenkungen, stellen dar: 1) ein vollständiges Armamentarium (wundärztliche Werkzeuge = Sammlung) über diesen höchst wichtigen Zweig der Chirurgie, und 2) eine versinnlichte Ansicht der hierbey vorkommenden Operationen; fleißig und correct unter der Aufsicht Sachverständiger lithographirt.

Die XL Erklärungs- und Erleuterungstabellen enthalten deutlichste, leichtfaßlichste und verständigste Beschreibungen der abgebildeten Apparate (chirurgische Werkzeuge) und Operationen.

Das Handbuch führt von allen Knochenbrüchen und Verrenkungen, die Kennzeichen, Ursachen, Vorhersagen und bewährtesten Curmethoden, dann die möglichen, besondern Erscheinungen und Schwierigkeiten, welche sich bey der Heilung öfters ereignen, auf, und stellet dabey alle ältern, neuen und neuesten Erfahrungen und dadurch erfolgten Verbesserungen vor.

Das ganz neu bearbeitete Verdeutschungs- und Erklärungs-Wörterbuch führt alle in diesem Werke häufig vorkommenden anatomischen, dann medicinisch = chirurgisch = technischen Ausdrücke, die aus der lateinischen oder griechischen, oder sonstigen fremden Sprachen entlehnt, und nicht immer gleich Jedem verständlich sind, in alphabetischer Ordnung zuerst verdeutscht, dann erklärt auf; eine höchst nützliche Zugabe, welche überhaupt zum bessern und richtigeren Verstehen der meisten neuern medicinischen und chirurgischen Werke allgemein anwendbar, ja sogar öfters nothwendig ist.

### Pränumerations- Weg.

Das ganze Werk soll in XII Abtheilungen oder Hefen (die ersten zehn enthalten, jede vier Quersolio-Abbildungstabellen mit dem Anwendungstexte in Octavo, 3 — 4 Bogen stark; die elfte enthält die zu den Abbildungstabellen gehörigen Beschreibungstabellen in Quarto, und die zwölfte faßt das neue bearbeitete Verdeutschungs- und Erklärungs-Wörterbuch in sich) also erscheinen, daß vom Monath Juny dieses Jahres an, kürzestens alle drey Wochen, spätestens alle Monathe, eine Abtheilung oder Hest sicher ausgegeben wird; daher das Ganze, bis längstens nach Ostern 1829 beendigt erscheint.

### Der Pränumerations- (Vorhineinbezahlungs-) Preis

ist also festgestellt:

I.) Zur abtheilungsweisen Abnahme des ganzen Werkes abonniert man sich bis Ende May 1828 mit dem Erlage von 1 fl. C. M., dann bezahlt man jedes der zwölf Hefte bey dem Empfang 24 kr. C. M. — II.) Bey gleich barer Vorhineinbezahlung mit nur 5 fl. C. M. bis Ende April 1828 erhalten E. H. Abonnenten ihre Exemplare noch überdieß von den ersten und reinsten Abdrücken, die in der Folge bedeutend im Preise steigen; daher, und weil überhaupt um reinste Erzeugnisse zu liefern, durchaus nicht mehr als 1000 Abdrücke in Allem gemacht werden, man sich baldigst zu pränumeriren beliebe. — Es werden auch einige Prachteremplare, durchaus auf milchweißem Belinpapier gedruckt, welche 9 fl. C. M. kosten. — Einzelne Abtheilungen werden nicht verkauft. — Der künftige Ladenpreis ist auf 6 fl. C. M. bestimmt.

Diese Unternehmung zeigt eine Wohlfeilheit, die alle bisherigen, selbst jene der Taschenausgaben = Unternehmungen, darin weit übertrifft; denn eine Steindrucksfoliotafel nebst dem handbüchlichen Anwendungstexte kömmt bey I) auf 7; bey II) aber gar nur auf 6 u. 1/4 kr. C. M. zu stehen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abends
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	8.	10.	8.	10.	8.	10.	b. 9 Uhr	b. 3 Uhr	b. 9 Uhr
April	2.	27	5,1	27	5,1	27	4,0	—	4	—	10	—	6	schön	schön	schön
"	3.	27	3,0	27	2,2	27	1,8	—	4	—	10	—	7	schön	heiter	Regen
"	4.	27	2,7	27	3,2	27	2,5	—	3	—	5	—	4	schnee	schön	heiter
"	5.	27	3,0	27	3,5	27	2,5	—	1	—	3	—	2	Schnee	heiter	f. heiter
"	6.	27	3,5	27	3,0	27	3,3	1	—	—	5	—	5	f. heiter	f. heiter	heiter
"	7.	27	3,5	27	3,9	27	3,1	—	4	—	8	—	6	trüb	regnerisch	Regen
"	8.	27	1,8	27	0,2	26	11,0	—	5	—	9	—	8	schön	Regen	Regen

### Fremden-Anzeige.

Angekommen den 30. März 1828.

Herr Joseph Ritter v. Wolf, k. k. Bezirks-Notar, von Grätz nach Lignano.

Den 31. Hr. Joseph Schürer, k. ständischer Konseker und Kapellmeister, von Grätz nach Triest.

Den 3. April. Herr Heinrich Konrad, Geometer, von Klagenfurt nach Triest. — Frau Johanna Edle von Hauenschild, mit der Baroness Elisabeth Drendi und Maria v. Hauenschild, Gemahlinn des k. k. Suberal-Raths und General-Consuls zu Corfu, von Corfu nach Wien.

Den 5. Herr Ignaz Freyherr v. Kulmer, Conceptor-Practicant bey der k. k. Staatsgüter-Inspection in Triest, von Triest nach Laibach.

Den 6. Herr Augustin Krippner, Großhandlungs-Gesellschafter, von Triest nach Wien.

### Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 9. April: 0 Schuh, 8 Zoll, 0 Linien, ober der Schleusenbettung.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 31. März 1828.

Ignaz Petek, Zimmermann, alt 70 Jahr, in der St. Peter's-Vorstadt, Nr. 22, an der Leberentzündung.

Den 2. April. Herr Johann Finkl, bürgerlicher Schlossermeister, alt 70 Jahr, in Reber, Nr. 28, an der Leberverhärtung.

Den 3. Herr Joseph Kaitcharek, gewesener Handelsmann von Neumarkt, alt 42 Jahr, im Civ. Spital, Nr. 1, am Nervenschlag. — Thomas Kosan, vulgo Kosar, Tagelöhner, alt 67 Jahr, in der Gradiska-Vorstadt, Nr. 22, an der Lungenlähmung.

Den 5. Thomas Reischel, Sträfling, alt 52 Jahr, im Strafhaus am Castell, Nr. 57, an der Abzehrung. — Frau Juliana Abulner, pensionirte Einnehmer's-Witwe, alt 74 Jahr, am Altenmarkt, Nr. 135, an Altersschwäche.

Den 7. Ursula Hermann, Witwe, alt 89 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 103, an Altersschwäche. — Joseph Bader, Schneidergeselle, von Agram, alt 23 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 8. Georg Stimek, ein Sträfling, alt 45 Jahr, im Strafhaus am Castell, Nr. 57, an der Lungenlähmung.

3. 395. (2)

### Theater-Anzeige.

Endesunterzeichnete haben die Ehre hiemit anzuzeigen, daß heute Donnerstag den 10. April 1828, zu ihrem Vortheile im hiesigen ständischen Theater aufgeführt werden wird:

## Der Kaiser in der Strohütte;

oder:

## Der lustige Holzhauer.

Ganz neue dramatisirte Anekdote in 2 Acten, v. Castell.

Nach diesem:

## Der Gang in's Narrenhaus.

Lustspiel in einem Act.

Zum Beschlusse:

## Des Dankes Jubelfeyer.

Ganz neues, großes, mimisch-plastisches, nach Canova's Christinens Grabmahl gestelltes Marmor-Tableau, mit einem eigens hiezu verfertigten Transparent, und mit bengalischem Feuer erleuchtet.

Wozu ihre ergebenste Einladung macht

Die kleine Familie Maresch.

# Vermischte Verlautbarungen.

3. 73. (1) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Dernouscheg, von Potoschkavaß mit Einwilligung der Maria, gebornen Dollinscheg, vermittelt gewesenen Dernouscheg, gegenwärtig verheiratheten Forte von Petteline, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des zwischen Johann Dernouscheg, Vater sel. und der genannten Maria, gebornen Dollinscheg, am 17. Jänner 1803, errichteten, und den 30. Jänner 1805, zur Sicherheit ihres Heirathsguts sammt Widerlage pr. 200 fl. auf die der k. k. Staats-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsbare zu Potoschkavaß liegende 3881 Kaufrechtshube intabulirten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde gegangenen Ehevertrags gewilligt. Es werden daher Alle, welche auf diesen Vertrag, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls auf ferneres Anlangen des Johann Dernouscheg, die gedachte Urkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in dessen Löschung von obiger 3881 Kaufrechtshube gewilligt werden würde.

Bezirks-Gerichtsherrschaft Ponovitsch am 14. Jänner 1828.

3. 1120. (1) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Lack, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen, der Ursula Kuralt von Altenlack, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten des Andreas Luschina, auf dem, dem Stephan Wohlgenuth, sub Haus Nr. 11, in Westert gehörigen, der Graats-Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 425, dienenden Neubausel intabulirten Vergleiche, ddo. 1. October 1800, intab. 9. December 1806, pr. 28 fl. und des zu Gunsten des Valentin Hartmann, auf eben dieser Realität haftenden Schuldscheines, ddo. et intab. 17. März 1808, pr. 85 fl. gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese beiden Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeynen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 3. September 1827.

3. 400. (1)

Luzerner = Kleesaamen von eigener Fehsung, ist auf dem St. Jacobs-Platz, Nr. 149, zu haben.

3. 378. (3)

Im Hause Nr. 13., beim Elephanten, werden Stroh Hüte zum Putzen angenommen.

3. 370. (3)

## V o r l a d u n g

der in den sechs ersten militärpflichtigen Altersklassen gebornen dießbezirkigen Rekrutirungsflüchtlinge dann passlos abwesenden Individuen.

Vor- und Zunahmen	Geburts-Ort	Haus-Nr.	P f a r r e	Alter	An m e r k u n g.
Blassius Schusterschitsch	Scherjauka	9	Flödnig	19	Rekrutirungs-Flüchtling
Gregor Dujatsch	St. Martin	12	St. Martin	21	detto
			unter Großlahlenberg.		
Nikola Massenscheg	Unterpirnitsch	11	Flödnig	21	detto
Valentin Schusterschitsch	Scherjauka	8	detto	22	Wagirender Student, passlos abwesend.
Joseph Podliping	Terboje	73	detto	23	Rekrutirungs-Flüchtling
Andreas Werdnig	Lagen	45	St. Martin	24	detto
			unter Großlahlenberg		

Vorstehend verzeichnete Individuen haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß bei dieser Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden. Bez. Obr. Flödnig in Obertrain den 1. April 1828.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 43. d. 10. April 1828.)

### 3. 392. (1)

#### Literarische Anzeige.

Herr Leop. Paternolli, am Platz in Laibach, wird noch bis Ende April d. J. Pränumeration auf den Plan von Laibach, und auf Deveri's altes Testament mit Kupfern, (wovon schon 15 Hefte erschienen sind, und die andern rasch nachfolgen,) angenommen. In seinem Verlage ist auch das Portrait des hochwürdigen Fürstbischofs von Gurk, Georg Mayr, schön lithographirt und wohlgetroffen, erschienen; der Preis eines Exemplars ist 1 fl. Es ist auch ganz neu angelangt: Karte des heiligen Landes, abgetheilt in 12 Stämme Israel, worin die Reise unsers Erlösers J. Ch. genau angegeben wird, als: Nachweiser der heil. Schrift, à 1 fl.; Situationsplan von Rom, à 1 fl.; Schullers, Ich han halt mein Kaiser so gern, 2c. für Guitarre und Gesang, à 18 fr. Neue Multiplicationstabelle zu 6 fr. Spielmarken, lithographirt, von 50 bis 1000 in Etuis, à 48 fr. Musikalien für alle Instrumenten, besonders für Piano - Forte, Violin, Flöte, Gesang 2c. in Auswahl, und viele neu aufgelegte. Deutsche Messe von Rolli, für 2 Discant, Alt, Baß und Orgel oblig. 2 Violinen, 2 Horn oder Trompetten ad libitum, à 3 fl. Messe von Haydn, für 2 Soprans und Alt, 2 Violinen, 2 Horn, Violon und Orgel, à 2 fl. 30 fr. Methode pour la Guitarre par Molino, Leipzig 3 fl. 24 fr. Landkarten aller Art, vorzüglich von der Türkei, von Morea, wie auch 14 lithographirte Ansichten von Griechenland, Graeciae pars borealis, Hellas, Peloponnesus et Insulae, in zwey Blättern, à 40 fr., Rußland in zwey Blättern und in einem, Postkarte von Italien, von Deutschland 2c. Vorschrift - Bücher und Blätter in Auswahl, besonders ein herrlich lithographirtes, großes, kalligraphisches Blatt: Das Vater unser, à 30 fr., dann von Pierwipfel, Pfarrer, Klugheitslehren und Sittensprüche in 367 Sätzen, zu Vorschriften und Dictandoschreiben, à 1 fl.

A B C - Bücher mit vielen schönen Kupfern, und in mehreren Sprachen, viele Gesellschaftsspiele, Kränze und Briefe mit schönen Bignetten, Stammbücher und Stammbuchblätter, Gebethbücher in verschiedenen Einbänden, Billeten von ordinärster bis feinsten Gattung im neuesten Geschmacke,

heilige Bilder, besonders Namenspatrone mit Lebensbeschreibungen dazu, à 10 fr. Bücher und Blätter mit Vorzeichnungen von Blumen, Landschaften, Köpfen 2c. in Auswahl, die Seeschlacht bey Navarin, Brand von Mariazell, illuminirt und schwarz 2c. Schön lithographirte Wechsel, Frachtbriefe, Tauf- und Todtenscheine für Pfarrhöfe, à 2 fr. Farben, Tusche, Eleyliste, schwarz und roth, von ordinärer bis zur feinsten Gattung, Kreide, Wischer, feine Haar-, Fisch-, Hühner- und Münchner - Pinseln, Pinselstiele und andere Zeichenmaterialien, elastische Rechentafeln mit Stift im Holz dazu.

Auch ist bey ihm die schwarze Dinte zum Schreiben von L. Toffolli in versiegelten Flaschen zu haben; sie vereinigt alle Eigenschaften, die nur in eine schwarze Dinte zu mischen sind, im vollkommensten Grade, und darum ist der Verfertiger mit einer Medaille von der k. k. Akademie der Wissenschaften und schönen Künste zu Venedig, im Jahre 1825 belohnt worden, und diese Dinte wurde nicht nur in ganz Italien allwärts eingeführt, sondern wird auch ins Ausland verschickt, und ich hoffe, daß auch mein Versuch von Kennern, selbe auch hier in Kantschen eingeführt werden wird; es ist auch rothe Dinte in kleinen Fläschchen von Denselben zu haben.

Ferner verschiedene wohlriechende Wässer, als: Römisches, Wiener, Kaiser, Aromat de Grace et Lait virginal de Paris, à 30 fr. Transparente Windsor-, weiß und rothe Seife, Seifenpulver in Brief, à 10 fr., Kugelseife, à 10 fr. Seife zum Vertreiben der Flecken, wie auch Fleckwasser, à 12 fr., gute Darm- und überspönnene Saiten, Federstiele, Oblatten, Siegelack 2c.; Tusch - Indigo - Wische, durch Schwärze und Glanz sich auszeichnend, à 2 fr., gute Zündflaschen und Zündhölzer 2c.

Er empfiehlt sich mit diesen und schon bekannten Artikeln, wie auch mit der Ausübung einer jeden Bestellung, und verspricht möglichst billige Preise und schnelle Bedienung.

Von Zeit zu Zeit wird er sich mit Neuigkeiten und Mannigfaltigkeit von Artikeln versehen, so daß Alles, was ihn beehren wird, Gelegenheit habe, von seinem Streben nach Erlangung der Günst des verehrten Publicums sich zu überzeugen, und bey dieser Gelegenheit dankt er gehorsamst für den bisher geschenkten Zuspruch.

# Samstag,

## den 19. April d. J.

wird die Ziehung der

### Devisen = Lotterie von Ruckenstein &c.

bey **Ul. Coiths Söhnen** in **Wien**,

in dem Saale der n. ö. Herren Stände unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöblichen k. k. Hofkammer und der löblichen k. k. Lotto = Gefälls = Direction bestimmt und unabänderlich vorgenommen werden.

Diese Lotterie besteht aus neun Haupttreffern:

von fl. 200,000	für die Herrschaft Ruckenstein, &c.,
" 60,000	für das große Haus Nr. 84. in Wien,
" 50,000	für den Freyhof Alchberg,
" 15,000	für eine Sammlung Kunstgegenstände &c.,
" 10,000	in baren Geld,
" 6,000	detto detto
" 5,000	detto detto
" 3,000	detto detto
" 2,000	detto detto

zusammen fl. 351,000. W. W.

b) Sind „ 224,000 „ „ für die mit dieser Lotterie außer jenen Haupttreffern noch weiter verbundenen 54 og6 Geldtreffer von 1000, 500, 250, 200, 100, &c. bestimmt, wodurch sich die Gesamt-Gewinnstmasse auf eine

Summe von fl. 575,000 Wiener = Währung erhebt.

Die 8,000 Gratis = Gewinnstlose, dieser Auspielung enthalten, Gewinnste von 6,000, 5,000, 500, 200, 100, 50 fl. bis 10 fl. W. W. abwärts,

im Betrage von **100,000 fl. Wiener = Währung,**

und spielen überdem auf sämtliche Haupttreffer mit.

Diese Lotterie hat den ausgezeichneten Vortheil, daß man mit zwey Losen der Devise Apollo, wovon das eine mit einer geraden, das andere mit einer ungeraden Zahl endet, einen Geld = oder Realitäten = Gewinnst machen muß.

Abnehmer von 10 Losen gegen bare Bezahlung erhalten unentgeltlich ein Gratis = Gewinnstlos, so lange diese nicht vergriffen sind.

Das Los kostet 4 Gulden Conv. Münze.

Zu finden bey

**Joh. Ev. Wutscher, Handelsmann in Laibach.**